

Leben mit Demenz



- 80% werden zu Hause durch Angehörige betreut
- hohe zeitliche, soziale, emotionale, finanzielle Belastung
- Die Welt wird kleiner: Stigmatisierung, Ausgrenzung, sozialer Rückzug

„dementia worry“



Demenz: Frauensache?:

- 70% Erkrankte sind weiblich
- Hauptpflegepersonen: Ehefrauen, Töchter, Schwiegertöchter (70%)



Demenz ist auch:

- Erhalt von Fähigkeiten: Schul- und Allgemeinwissen (Lieder, Gedichte, Tanzen)
- Erinnerungen an frühe Erlebnisse, Kindheit und Jugend
- Feines Gespür für Stimmungen und Gefühle



Das Herz wird nicht dement.



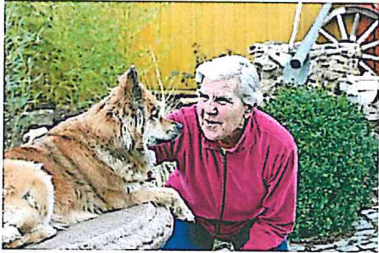
Menschen mit Demenz benennen Wünsche

- selbstbestimmt und selbständig bleiben
- weiter am Leben teilhaben, Normalität leben
- etwas für andere tun können
- sich sicher fühlen akzeptiert und wertgeschätzt werden
- Bekanntheit und Akzeptanz der Erkrankung

(Aussagen aus Interviews mit Menschen mit beginnender Demenz)

Lebensthema Demenz

- mehr als ein Pflgethema...



Erwartungen pflegender Angehöriger

- 83% „Urlaub von der Pflege“
- 80% höhere öffentliche Anerkennung der Leistung
- 72% zeitweise Entlastung
- 69% Möglichkeiten persönlicher Aussprache
- 46% Anleitung
- 41% bessere Hilfsmittelausstattung
- 35% regelmäßige Unterstützung durch Pflegekräfte

Unsicherheit und Unverständnis prägen häufig noch den Umgang mit Menschen mit Demenz

Besonderheiten im ländlichen Raum

- Wenig unterstützende Angebote vor Ort, schwere Erreichbarkeit, eingeschränkte Mobilität



Autofahren und Demenz???



11

„Man kennt sich...“



Vorteile

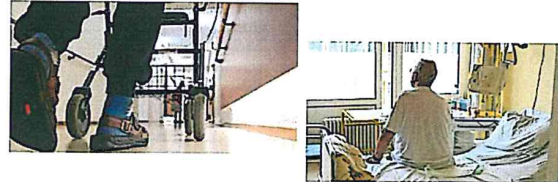
Nachteile

Gutes Leben mit Demenz: Voraussetzungen

- Information, Aufklärung
- Demenzfreundliches Umfeld: Förderung von Ehrenamt (Nachbarschaftshilfe) und Selbsthilfe
- Stärkung pflegender Angehöriger
- Soziale, kulturelle Teilhabe in gewohnten Strukturen (Normalität)

Gutes Leben mit Demenz Voraussetzungen

- Demenzsensible Versorgung im ambulanten, stationären, teilstationären Versorgungssektor



Netzwerk Demenz Kreis Pinneberg

Demenzfreundliche
Kommune/
Ländlicher Raum

Verbesserung der
medizinisch –
pflegerischen
Versorgungsstruktur

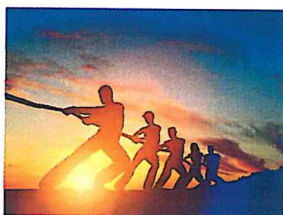


Zeitliche Entlastung

- Betreuungsgruppen (Kochgruppe, Sportgruppe)
- Ehrenamtliche HelferInnenkreise
- Kurse für Nachbarschaftshelfer



Angehörigengruppen/ Kurse für pflegende Angehörige



Teilhabe und Normalität ermöglichen

„Wir haben Kultur“

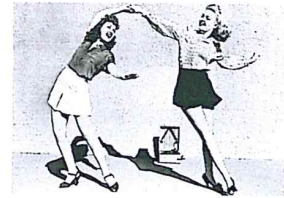
Besondere Führungen in verschiedenen Museen, Naturerlebnissräumen im Kreis Pinneberg



Nur für Männer:
Schraubergruppe in Tornesch



„Wir tanzen wieder!“



- **Zusammenarbeit und Vernetzung**
 Schulungen, Workshops, Beratung
- **Öffentlichkeitsarbeit**
 Veranstaltungen, Vorträge ...

Gemeinsam Handeln!



Kontakt:
 Ines Hundsdörfer
 Hamburger Straße 160
 25337 Elmshorn
info@alzheimerpinneberg.de
 Tel. 04121-8985804

www.netzwerk-demenz-pinneberg.de

Was genau?

Vorträge Schulung
 Multiplikatoren
 Gesprächskreis, Stammtisch für pflegende
 Angehörige, Townhall Gespräche
 Besuchs – Begleitsdienst,
 Tanzcafe`
 Mittagstisch für Menschen mit Demenz
 Demenzgottesdienst
 Betreuungsgruppe (Sport, Musik, Wandern...)
 ...etc.

Ohne Moos nix los...

Finanzierungsmöglichkeiten:

- Anerkennung und Förderung als
 niedrigschwelliges Angebot (AföVO)
- Mitglieds./ Teilnehmerbeiträge
- Lokale Allianz für Menschen mit Demenz
- Selbsthilfeförderung der Krankenkassen
- ...

Nur Mut!



Vielen Dank!

